SEIT 1959

NEUES AUS UNSERER SCHULE

KLEINES PRIVATES LEHRINSTITUT DERKSEN

Dezember 2017

„Ich wünsche mir mehr Gelassenheit!" **1**

Rückblick **2**
Offizieller Abschied 2
Ein herzliches Willkommen! 3
Studienfahrt der Klasse 12a nach Budapest 3
Spinnennetze und Fledermausgirlanden 4
Demokratietag der Klasse 12a mit Zeitzeugen Ernst Grube 5
Adventsbasar 2017 5

Nahaufnahme - „Schau genau hin" **6**

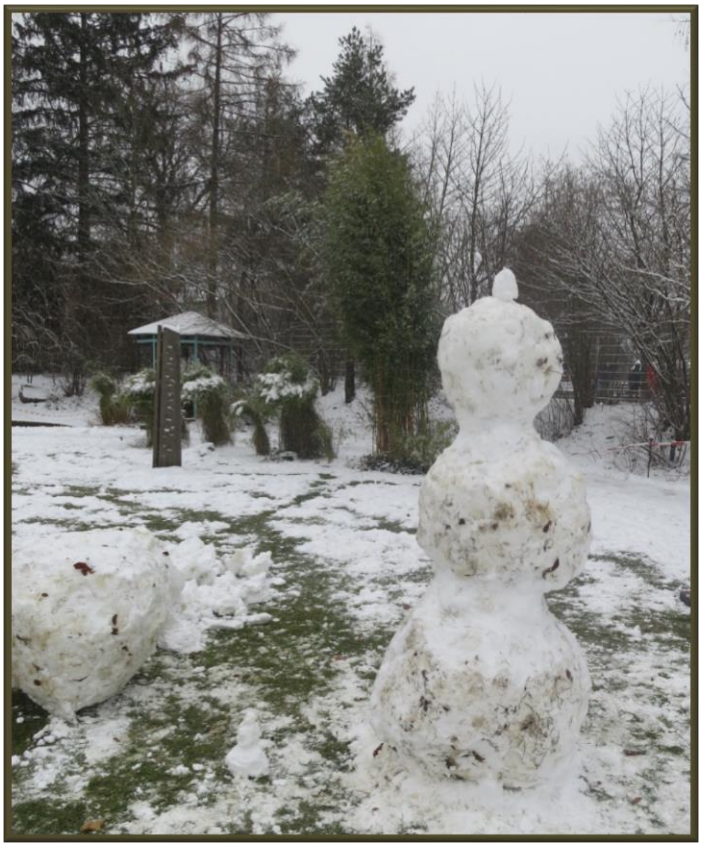
Aktuelles **7**
Austausch mit der Internationalen Japanischen Schule München 7
Kerzen aus eigengewonnenem Bienenwachs 8
Unser neuer Schul-Flyer 8
Sporthalle in Holzbauweise 9
Theatergruppe Derksen – Sieben lustige Zwerge und ein trauriger König 9
„Der Körper bremst, aber der Geist rast!" 9
Umwerfendes Ergebnis bei der Mary's Meals Sammelaktion 10
Flüchtlingshilfe – eine Weihnachtsaktion der SMV 10
Macbeth im Resi 11
Offener Schachtreff 11
Lateingrammatik im Überblick 11

Nahaufnahme – „…von der Entdeckung der Langsamkeit…" **12**

Preise und Auszeichnungen **13**
Spitzenförderung Mathematik Bayern 13
Vorlesewettbewerb 14

Ausblick **14**
China-Austausch 14
Termine 14

Lektüreempfehlung **15**
Fundgrube **15**
Schlussstein **16**
Frohe Weihnachten **16**
Impressum **16**



Der erste Schnee im Schulgarten lud gleich zum Schneemannbauen ein

„Ich wünsche mir mehr Gelassenheit!"

Liebe Schulgemeinschaft, liebe Freunde des Derksen-Gymnasiums,

ja is denn scho' wieder Weihnachten? Das Schuljahr hat doch gerade erst begonnen – so kommt es mir zumindest vor! Ich nehme mir eine kurze Auszeit und lasse Sie an meinen Gedanken teilhaben:
Unsere Schule erlebe ich als Gemeinschaft vieler, die Erstaunliches miteinander erreichen, Schönes teilen, aber auch manchen Konflikt oder Schwierigkeiten auszutragen haben. Die Suche nach guten Alternativen und Lösungen ist nicht immer einfach, erscheint manchmal schier unmöglich, wird aber mit Beharrlichkeit weiterverfolgt.

Wir arbeiten in der Hoffnung, dass dabei unsichtbar, aber hier und da auch sichtbar, das Gesamtwerk einer guten Schule entsteht. Eine gute Schule im Sinne von Offenheit, einem konstruktiven Miteinander und einer Aufmerksamkeit füreinander. Eine Umgebung, die gute Leistungen und Erfolge ermöglicht. Ein Ort, an dem es aber nicht nur um Noten und Abschlüsse geht, sondern auch und v.a. um Begleitung und Unterstützung.

„Kriegen wir da ne Note drauf?" Das ist die klare Nummer Eins meiner Fragendiemanlieber hättenichtstellensollen-Liste. Gibt es wirklich keine dummen Fragen? Dumm ist das sicherlich nicht, vielleicht ist diese Frage sogar schlau oder zumindest pragmatisch. Mich ärgert sie dennoch - meist innerlich, manchmal auch äußerlich. Was machen wir falsch, wenn Schülerinnen und Schüler als Voraussetzung der eigenen Anstrengung nach einer Note verlangen? Wenn ich so darüber nachdenke, stelle ich fest, dass diese Frage sogar logisch und konsequent ist. 2,33 - sonst kommst du nicht aufs Gymnasium und sogar 1,0 - sonst wird's nix mit dem Medizinstudium.

Irgendwie scheine ich aus einer anderen Zeit zu stammen, einer anderen Gesellschaft: Ich freue mich über eine 4, die auf Anstrengung und Fleiß beruht. Ich freue mich über kritisch denkende, selbstbewusste und eigenverantwortlich handelnde junge Menschen. Ich freue mich über Leistung, die aus intrinsischer Motivation entsteht, und über Kreativität und Freude am Lernen.

Ich wünsche mir mehr Gelassenheit! Als ich die neunte Klasse wiederholen musste, sagte mein Vater: „Jetzt probierst du's einfach nochmal und wenn's net klappt, is überhaupt net schlimm. Du findest auch so deinen Weg und ich unterstütze dich dabei!" Ziemlich cool und gelassen – vielleicht hat's ja deswegen mit dem zwar durchschnittlichen, aber immerhin bayerischem (Elite-)Abi geklappt.

Eine Schule ganz ohne Noten als Lösung? Das ist sicherlich nicht meine Vorstellung einer guten Schule. Ich wünsche mir lediglich einen gelasseneren Umgang aller Beteiligten - Schüler, Lehrer und Eltern - mit denselbigen!

„Man sagt zwar, die Gelassenheit stelle sich erst im reifen Alter ein, wenn man seine Erfahrungen gemacht hat (…) Sie ist aber jederzeit möglich: In ihr Spiel versunkene Kinder sind oft gelassener als Erwachsene. Erst allmählich werden sie daran gewöhnt, dass man arbeiten und etwas leisten muss – spätestens in der Schule, wenn es Noten gibt" (Nießeler 1995: Vom Ethos der Gelassenheit).

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und gelingendes neues Jahr 2018.

Dr. Thilo Herberholz

Rückblick

Offizieller Abschied

Am 17. November verabschiedete sich unsere Schule ganz offiziell mit einer großen Feier von unseren ehemaligen Mitarbeitern, dem Schulleiter Hans-Joachim Bötel, der Pädagogischen Leiterin Monika Blume sowie von den langjährigen Lehrkräften Gertrud Münchbach-Wellner und Gunter Wolff (der bedauerlicherweise nicht daran teilnehmen konnte). Der Einladung waren ca. 90 Personen gefolgt und so waren die Plätze an den festlich eingedeckten Tischen schnell besetzt.

Viele Redner kamen zu Wort und ließen so manches schöne, aber auch traurige Ereignis aus unserem Schulalltag noch einmal Revue passieren. Wegen einer Erkältungswelle mussten manche musikalischen Programmpunkte leider entfallen, aber umso mehr erfreuten wir uns an Marcel Hanis (Kl. 7) stimmgewaltigem musikalischen Beitrag und an Claus Redls Medley aus französischen und italienischen Chansons. Ein reichhaltiges Buffet rundete die Feier

kulinarisch ab.
Wir freuen uns auf zahlreiche Gelegenheiten für ein Wiedersehen mit den Ehemaligen und wünschen Ihnen von Herzen einen guten Start in eine neue spannende Lebensphase. [Hi]

Ein herzliches Willkommen

Neben Abschieden gab es natürlich auch ein herzliches Willkommen für neue Schüler und Mitarbeiter.
Unser neuer Schulleiter Dr. Thilo Herberholz sowie unser neuer Pädagogischer Leiter Manfred Selg hatten sich bereits in Neues aus unserer Schule im Juli 2017 vorgestellt.
Wir freuen uns außerdem über zwei neue 5. Klassen, die ganz offiziell bei der institutionalisierten Begrüßungsparty kurz nach Schulbeginn willkommen geheißen wurden und hoffen, dass die Schüler in der Zwischenzeit gut bei uns „angekommen" sind. Natürlich gilt das auch für die neu eingetretenen Schüler in höheren Klassenstufen.
Neu im Lehrerkollegium sind seit Schuljahresbeginn Thomas Kraemer (Evangelische Religionslehre), Davina Krichbaum (Mathematik, Kunst), Markus Prautsch (Sport, Englisch), Patrick Schmidt (Latein, Geschichte), Dr. Almut Steinlein (Französisch), sowie Karin Schowanek (Deutsch), die etwas später dazugekommen ist.
Last but not least sind unsere Bundesfreiwilligendienstler zu erwähnen: Patrick Schramm und José Manuel Torres Moreno, der uns allerdings leider schon wieder verlassen hat, um aus privaten Gründen in seine Heimat Peru zurückzukehren. [Hi]

Studienfahrt der Klasse 12a nach Budapest

Die Klasse 12a fuhr dieses Jahr in der zweiten Schulwoche in Begleitung der Lehrkräfte Monika Sporrer und Norbert Eberle nach Budapest. Das Wetter war leider gemischt, was uns aber nicht davon abhielt, eine lustige und aufregende Woche zu haben.
Wir kamen mit dem Zug am frühen Nachmittag an und haben am ersten Abend nur noch einen kleinen Stadtbummel gemacht und ein typisch ungarisches Restaurant besucht, in welchem wir in drei Gängen nationale Spezialitäten probieren durften.
Der zweite Tag hatte ein straffes Programm, zuerst zog man im Nieselregen mit unserer Führerin los, den älteren Teil Buda zu erkunden. Wir besuchten noch die Matthiaskirche und in der Mittagspause teilten sich die Schüler auf, wobei meine Gruppe das „Haus des Houdini" besuchte. Dort gab es nach der Führung eine kleine Zaubershow, die manche Schüler so faszinierte, dass sie glaubten, der Preis habe sich tatsächlich rentiert. Danach begab sich die gesamte Klasse zu einem Felsenkrankenhaus, welches mit einem detaillierten und anschaulichen Bericht über Budapests Geschichte im 2. Weltkrieg trumpfte. Am Ausgang trennten wir uns wieder, wobei leider eine erstaunliche Mehrheit sich dafür entschied, nicht die Kunstausstellung zu besuchen. Das führte aber nur dazu, dass Herr Eberle einer kompakteren Gruppe alle künstlerischen Details weitergeben konnte. Zum Schluss des Tages begab sich die Hälfte der Klasse

noch in eines der berühmten Budapester Thermalschwimmbäder, was ein wirklich absolutes Highlight war.
Am nächsten Tag besuchten wir zuerst das ungarische Parlament. Nach einer etwas längeren Wartezeit durften wir das prunkvolle Schloss betreten, welches das Parlament und die Krönungsinsignien enthielt. Darauf führte uns unser Weg an einem Mahnmal für die im 2. Weltkrieg gestorbenen Juden vorbei. Es waren leere Schuhe am Ufer der Donau befestigt worden, um an ihr Auslöschen durch die Pfeilkreuzler zu erinnern. Es war sehr ergreifend, da man sich so jedes einzelnen Todes bewusst wurde.
Wir aßen zu Mittag in einer großen Markthalle, die weniger aus Markt, als aus modernen Restaurants bestand. Die Gruppe bestieg darauf die St.-Stephans-Basilika, welche eine fantastische Aussicht bot. Ein

kleiner Teil der Klasse genoss danach noch eine Führung im einzigen Opernhaus Ungarns, während wiederum andere die Margareteninsel per Motorroller besuchten. Zu Abend begaben wir uns ins Judenviertel, wo wir schick essen gingen, und manche von uns schauten sich noch einen der bekanntesten Pubs Budapests an.
Am vorletzten Tag besuchten wir bei leider sehr schlechtem Wetter das Haus des Terrors, das uns zum ersten Mal das ganze Ausmaß des 2. Weltkrieges und der Schreckensherrschaft der Pfeilkreuzler in Ungarn offenbarte. Anschließend machten wir eine gemütliche Bootstour auf der Donau und gingen noch in einer anderen Markthalle essen. Als Abschluss haben wir am Abend noch das „Hard Rock Café" Budapests besucht, um Burger essen zu gehen.
Am letzten Morgen haben wir noch einen kleinen Stadtbummel mit anschließendem Essen gemacht, worauf wir gegen Mittag in den Zug gestiegen sind, um nach Hause zu fahren.
Insgesamt hatten wir natürlich auch außerhalb der Sehenswürdigkeiten sehr viel Spaß und haben unsere letzte gemeinsame Fahrt sehr genossen. [Niklas Pötzsch, Kl. 12a]

Spinnennetze und Fledermausgirlanden

Am 26.10.17 haben wir Tutoren mal wieder eine Halloweenparty für unsere Unterstufenschüler geschmissen. Die Aula wurde mit Spinnennetzen, Kürbis- und Fledermausgirlanden, Skeletten und vielem mehr geschmückt, bis unsere Schule zu einer gruseligen Gruft wurde. Langsam trudelten die Kinder mit tollen Kostümen und Leckereien für das Buffet ein. Als dann alle Kids da waren, konnte die Party losgehen! Es wurde wild getanzt zu cooler Musik und viel gelacht. Wir Tutoren haben uns natürlich auch ein paar Spiele einfallen lassen, wie zum Beispiel Zeitungstanz, Polonaise und Stopptanz, bei denen alle viel Spaß hatten. Natürlich veranstalteten wir auch eine Modenschau, bei der eine Jury über das gruseligste Kostüm abstimmte. Drei süße Hexen aus der 6. Klasse konnten sich diesen Titel sichern. Zudem gab es ein Schokokuss-Wettessen, an dem auch Herr Selg, Herr Dr. Herberholz und Frau Reichard und natürlich viele Kinder teilnahmen. Nach einem spannenden Rennen und viel Gelächter konnte Herr Selg das Wettessen für sich entscheiden. Viele

Schokoküsse später erreichte die Party ihren Höhepunkt, als alle zusammen „Macarena", „YMCA" und „Cowboy und Indianer" tanzten. Nach dieser wilden Tanzparade waren viele etwas erschöpft, also leerte sich die Tanzfläche und die Menschenmenge am Buffet nahm deutlich zu.
Es mussten noch ein paar Lieder vergehen, Schokoküsse zermatscht werden und alle Luftballons, die die Tutoren für ein Spiel vorgesehen hatten, zertrampelt werden, bis die aufregende Halloweenparty sich dem Ende näherte. Die Kinder wurden abgeholt, während die Tutoren dem Chaos ausgesetzt waren. Dies musste natürlich beseitigt und aufgeräumt werden. Nach vielen Besenstrichen, Gewische und zugspitzhohen Müllbergen konnten auch die Tutoren nach diesem lustigen und wilden Abend nach Hause fahren und wie die Kinder müde ins Bett fallen. Es war wie immer eine gelungene Halloweenparty.
Einen herzlichen Dank an die Tutoren: Niklas, Caspar, Moritz, Milena, Miri, Anabel, Alex B., Alex S., Florian, Kira und Ella und an die Lehrer: Frau Reichard, Herrn Weyer, Frau Dauer und Frau Rixgens-Mann, Herrn

Selg und Herrn Dr. Herberholz. [Kira Neitzel und Ella Rappaport, Kl. 9]

Demokratietag der Klasse 12a

Zur Einstimmung auf den Demokratietag am 9. November 2017 sahen wir den Film über den Widerstandskämpfer Georg Elser im Dritten Reich „Elser – Er hätte die Welt verändert." Elser plante ein Attentat auf Hitler am 8.11.1939 im Bürgerbräukeller; Hitler hatte jedoch 13 Minuten vor Explosion der Bombe bereits den Bürgerbräukeller verlassen. Acht Personen starben bei dem Attentat. Elser wollte durch das Attentat ein noch größeres Blutvergießen verhindern.
Im Anschluss an den Film durften wir den Zeitzeugen Ernst Grube begrüßen, der auf Initiative von Niklas Pötzsch eingeladen worden war. Ernst Grube wurde am 7. November 2017 mit dem Georg-Elser-Preis ausgezeichnet.

Ernst Grube wurde am 13. Dezember 1932 als zweites Kind eines nichtjüdischen Vaters und einer jüdischen Mutter geboren. Die drei Kinder kamen 1938 in ein jüdisches Kinderheim, weil der Familie das Wohnrecht in dem jüdischen Wohnhaus genommen wurde. Herr Grube schilderte, dass er nur zwei Jahre die Schule besuchen durfte. Er entging 1941 zunächst der Deportierung, da er nur ein Halbjude war, wurde aber 1942 in ein Barackenlager in Milbertshofen verfrachtet. Anfang 1945 wurde er mit seiner Mutter und seinen Geschwistern ins Ghetto Theresienstadt deportiert, die Befreiung durch die Rote Armee rettete die Familie. Herr Grube schilderte eindringlich diese Zeit, die ihn auch heute noch spürbar betroffen macht.
Er erzählte, dass er nach dem Krieg eine Lehre bei seinem Vater als Malermeister absolvierte und das Abitur nachholte und dann als Berufsschullehrer für Malerlehrlinge arbeitete.
Die Schüler stellten Herrn Grube viele Fragen zu seiner Lebensgeschichte und zu Parallelen in der jetzigen Zeit. Das Zeitzeugengespräch hinterließ bei allen Anwesenden bleibende und nachhaltige Erinnerungen. [Sp]

Adventsbasar 2017

Am ersten Donnerstag im Dezember fand wieder einmal unser alljährlicher Adventsbasar in den Räumen unserer Schule statt. Auch dieses Mal gab es allerlei selbst gekochte bzw. gebackene pikante und süße Leckereien zum Essen und Trinken, auch Käse und Wurst aus Thiersee wurden wieder erfolgreich verkauft. Außerdem konnten die Gäste fantasievoll im Kunstunterricht gestaltete Krippen, Leder- und Stoffarmbänder, Holzanhänger und –schachteln mit persönlich gebrannter Gravur erstehen. Auch natürliche Hautpflegeprodukte, Kochschürzen bzw. –mützen, verschiedenste, kunstvoll von Meisterhand gedrechselte bzw. gefertigte Holzarbeiten und von Schülern selbst gebastelte Weihnachtskarten konnten bewundert bzw. käuflich erworben werden. Viele Gäste ließen sich auch einen selbst gedrehten Kurzfilm der Schulband nicht entgehen. Auch der Elternbeirat war wieder mit seinem Infostand vertreten.
Auf der Bühne gab es zwei Ansprachen und einen Sologesang sowie einen Gedichtvortrag, dann zeigten

die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses „Theater" ein von Gesang und Klavier begleitetes, wunderbar vorgetragenes Stück, das alle Anwesenden erstaunlich ruhig und andächtig lauschen ließ. Die Schulband präsentierte mehrere schwungvolle, weihnachtliche Songs, die das stimmungsvolle Programm abrundeten.

Insgesamt wurde der stattliche Betrag von 3.224,16 EUR gesammelt, der noch in der Woche vor den Weihnachtsferien von unseren Schülersprechern und Herrn Derksen dem Bürgermeister von Thiersee zur Weiterleitung an bedürftige Familien vor Ort übergeben werden konnte.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Schülern, Lehrkräften und Mitarbeitern, vor allem bei Thomas Schiffer, Wolfgang Könner und dem BFD-Team und natürlich auch bei den zusätzlich Mitwirkenden - Herrn und Frau Spengler, Herrn Fichtner, Herrn Pohl, Frau Putschies und insbesondere auch Herrn John, der sich jahrelang als Vorsitzender des Elternbeirats sehr für unsere Schule engagiert hat und ihr weiterhin verbunden bleibt - für die tatkräftige Mitarbeit bedanken, die diese Spende erst möglich gemacht hat. [Va]

Nahaufnahme

„Schau genau hin!"

Neues aus unserer Schule: *Lieber Marcel, wir freuen uns, dass Du Dir so kurz vor Weihnachten die Zeit für dieses Interview genommen hast. Mit diesem Format wollen wir unseren Lesern Mitglieder unserer Schulfamilie vorstellen, Besonderes und Interessantes näher beleuchten. Mindestens eine Besonderheit ist, dass Du bereits seit sechs Jahren in einem weltberühmten Chor, dem Tölzer Knabenchor,*

singst und uns hier an der Schule, zuletzt beim Adventsbasar, auch immer wieder Kostproben Deines Könnens lieferst. Daher gleich zu Beginn die Frage, wie Du zum Singen gekommen bist.

Marcel Hani: In den Tölzer Knabenchor bin ich in der ersten Klasse der Grundschule eingetreten. Auf der Suche nach Nachwuchssängern hatte ich die Gelegenheit dort, vor einem Auswahlgremium des Chors vorzusingen. Aber das entscheidende Erlebnis hatte ich bei einem Besuch der Zauberflöte in der Oper. Dort traten drei Knaben auf und ich muss auf die drei gezeigt und gesagt haben: „Das will ich auch!"

Ich stelle mir das sehr übungsintensiv vor. Wie oft musst Du denn proben?

In der Woche gehe ich an drei Tagen zur Probe, insgesamt fünf Stunden. Und zu Hause benötige ich zum Einstudieren auch noch einmal ca. fünf Stunden. Hinzu kommen dann noch die Auftritte, z.B. im Rahmen von Benefizveranstaltungen in ganz Deutschland. Damit das Lernen nicht zu kurz kommt, ist auch während der Reisen Zeit dafür eingeplant.

Bist Du mit dem Chor manchmal auch im Ausland unterwegs?

Ja, ein besonderes Erlebnis war die Kooperation mit dem Knabenchor der Sixtinischen Kapelle und ein gemeinsames Konzert auf dem Petersplatz im Rahmen einer Papstmesse anlässlich des Feiertages Peter und Paul.

Welches sind Deine Lieblingsfächer? Und was ist für Dich das Besondere an unserer Schule?

Also, zu meinen Lieblingsfächern gehören Geografie, Kunst, Geschichte und Physik. Und was mir besonders gefällt an unserer Schule, sind u.a. die Klassenzimmer, die einem ein geborgenes Gefühl geben. Es ist angenehm darin zu lernen. Außerdem

gibt es hier viele ausgewählte und nette Lehrer.

Hast Du schon einen Berufswunsch?
Ja, ich würde gerne Kameramann werden.

Nicht Opernsänger?
Opernsänger zu sein, wäre ein schönes Hobby, aber mein Traumberuf wäre Kameramann. Mein Vater ist ein begeisterter Fotograph und das hat auch auf mich einen Einfluss. Ich habe schon früh selbst Fotos gemacht, Videos gedreht, z.B. beim Skifahren oder Kajakfahren mit einer GoPro. Wenn ich 13 Jahre alt werde, möchte ich einen eigenen YouTube-Kanal eröffnen für Outdoor- und Eisenbahndokus.
Einmal war ich im Urlaub in der Schweiz. Während dieser Zeit ist eine 15-minütige Doku über die Rhätische Eisenbahn entstanden. Jeden Tag habe ich mit meinem Vater an einem anderen Streckenabschnitt gedreht. Aus vielen Drehstunden sind nach dem Zusammenschnitt 15 Minuten geblieben.

Warst Du auch in der Arbeitsgruppe der Schule, die die Modelleisenbahn aufgebaut hat?
Ja, das war eine schöne Erfahrung, weil 16 Schüler aus der Klasse 6b (im vergangenen Schuljahr zusammen mit Frau Roth und Herrn Kienzler) an dieser Eisenbahn gearbeitet haben. Und wir haben alle so gut zusammengearbeitet, dass ein tolles Ergebnis herauskam

Was würdest Du am Schulalltag ändern, wenn Du könntest?
Ich würde den Unterricht später anfangen lassen. Es ist auch wissenschaftlich erwiesen, dass ein Lernbeginn etwas später am Morgen eine bessere Wirkung hat.

Gibt es ein Motto, das Dir gut gefällt? Ich denke da zum Beispiel an die „Pflichtlektüre" unserer 5.-Klässler, den Kleinen Prinzen von Antoine de Saint Exupéry und sein berühmtes Zitat: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."
Ich würde genau das nicht sagen. Mir gefällt viel besser: „Schau genau Hin!" Wenn man das nicht tut, bleibt einem so viel verborgen.

Hast Du noch andere Hobbies außer Singen und Filme-Drehen? Z.B. eine Sportart, die Du gerne ausübst?
Ich gehe sehr gerne in die Berge. Leider konnte ich an dem alljährlich stattfindenden Bergprojekt während der Projekttage nie teilnehmen. Und letztes Jahr gab es das Angebot leider gar nicht. Vielleicht klappt es ja in diesem Schuljahr. Im Übrigen ist Singen auch Sport. Beim professionellen Singen benutzt man mehr Muskeln (auf den Körper verteilt) als beim Joggen.

Liest du auch gerne, bzw. was könntest Du empfehlen?
Ich lese sehr gerne die Bücher von Ursula Poznanzki (Elanus, Saeculum, Erebos). Besonders begeistert hat mich Erebos, in dem es um ein Computerspiel geht, von dem man nicht mehr loskommt. Eine sehr spannende Geschichte. Das Buch hat auch den deutschen Jugendliteraturpreis gewonnen

Wo siehst Du Dich in späteren Jahren?
Ich würde sehr gerne ins Engadin ziehen. Ich fühle mich in den Bergen einfach am wohlsten.

Lieber Marcel, wir danken Dir sehr für dieses Interview und die interessanten Einblicke in Dein Leben. Auf eine Fortsetzung sind wir schon jetzt gespannt.

Ein Interview mit unserem Schüler Marcel Hani, Klasse 7b, geführt am 11.12.2017 [Hi]

Aktuelles

Austausch mit der Japanischen Internationalen Schule München

Seit vielen Jahren findet ein Austausch zwischen dem Kleinen privaten Lehrinstitut Derksen und der

Japanischen Internationalen Schule München statt. In diesem Jahr war die Klasse 5b mit Begeisterung dabei. Bei unserem Besuch haben wir viele japanische

Spiele kennengelernt, durften Origami falten und uns in Kalligraphie üben. Abschließend sind wir mit

japanischen Köstlichkeiten versorgt worden.
Bei ihrem Gegenbesuch durften die japanischen Schüler ein wenig die Tradition unserer Weihnachtsvorbereitungen kennen lernen mit Weihnachtsliedersingen und Plätzchen backen. Zum Abschluss gab es noch eine bayerische Brotzeit. Ein spannender Austausch zwischen den unterschiedlichen Kulturen, den wir gerne vertiefen wollen. [Hä]

Kerzen aus eigengewonnenem Bienenwachs

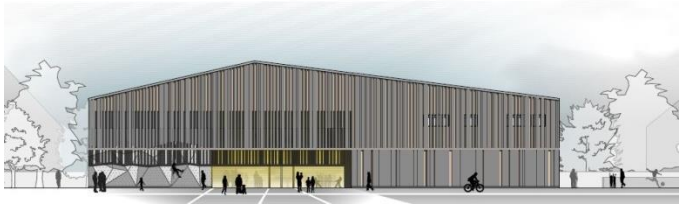
Nach den abgeschlossenen Arbeiten für die Einwinterung der Bienen, haben wir uns darum gekümmert, dass unsere beflügelten Freunde Pflanzen zum Bestäuben finden. Mit viel Mühe und Aufwand haben wir zahlreiche bienenfreundliche Blumen und Sträucher besorgt und diese anschließend in der Nähe des Bienenvolkes gepflanzt. Aus unserem eigen-

gewonnen Bienenwachs haben wir dann Ende November selber Kerzen hergestellt. Dazu haben wir das Wachs in kleinen Dosen erst einmal geschmolzen und dann in Förmchen, ausgestattet mit einem Docht, gegossen. Entstanden sind daraus nette, kleine Kerzen mit herbem Honiggeruch, die einen stolz an die getane Arbeit erinnern. Um sicherzugehen, dass unser Projekt auch nach unserem Abitur weiter besteht, haben wir im Dezember versucht, viele junge Schüler fürs Imkern zu begeistern. Wir hoffen, unsere Bienen überstehen den Winter gut und starten mit viel Elan ins neue Jahr. [Annabelle Krueger, Kl. 12a]

Unser neuer Flyer

In einer Arbeitsgruppe haben sich Vertreter aus der Leitungsebene, dem Lehrerkollegium und der Öffentlichkeitsarbeit in vielen Sitzungen über die Inhalte eines neuen Schulflyers ausgetauscht. Dabei war es vor allem wichtig, über Werte und Ziele unserer Schule zu sprechen, unsere Leitsätze zu prüfen, zu ergänzen oder zu erneuern, die Ergebnisse festzuhalten (siehe Foto unten) und schließlich mit Unterstützung eines Profis vom Fach komprimierte Texte für den Flyer zu verfassen. Das war mehr Arbeit als ursprünglich gedacht, aber die hat sich gelohnt. Abgerundet durch eine gelungene grafische Gestaltung konnten die Flyer zum Ende des letzten Schuljahres noch in Druck gehen. Die (fast noch) druckfrischen Werbeflyer liegen hier in der Schule aus und Interessierte können sich gerne für den eigenen Bedarf, aber natürlich auch zum Weitergeben, Exemplare mitnehmen oder im Sekretariat geben lassen. Auch ein Feedback zum neuen Flyer ist herzlich willkommen. [Hi]

Sporthalle in Holzbauweise



Mit dem Architekturbüro Hirner & Riehl haben wir ein sehr gutes Architekturbüro auswählen können, das vor allem im Holzbau große Erfahrung hat. Auch die Fachplaner für Tragwerk, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro konnten wir bereits auswählen. Die ersten Vorentwürfe wurden in enger Abstimmung mit dem TSV Großhadern und Sportlehrkräften unserer Schule besprochen und mit den Architekten weiterentwickelt. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte..., bis hin zum Einzug, der für den Sommer 2020 vorgesehen ist. [JD]

Theatergruppe Derksen - Sieben lustige Zwerge und ein trauriger König

Zwei 5. Klassen präsentierten zwei Märchenstücke. Zum Abschluss der Projekttage im Juli und beim vergangenen Adventsbasar führten die jeweiligen Schüler des Wahlpflichtkurses Theater zwei kurze Bühnenstücke auf. Nach einem Musical-Workshop unter der Leitung von Dr. Ethery Inasaridse und Birgit Hänsel, die mit glockenheller Stimme die Gesangsnummern anführte, kam vor den Sommerferien das Mini-Musical *Neues von den sieben Zwergen* zur Aufführung, das sich neben der Verwendung der Songs aus dem Disney-Klassiker an Szenen aus den berühmten Sieben-Zwerge-Spielfilmen sowie an Sketche der alten Comedy Show

Die Bullyparade anlehnt. Weitaus besinnlicher fiel das ebenfalls von Dr. Ethery Inasaridse verfasste Adventsspiel *Das Verbot des Königs* aus, das die nun neuen Schüler des Wahl-Pflicht-Kurses Theater auf die Bühne brachten, diesmal musikalisch begleitet von der schönen Sopranstimme Irina Firoozis sowie German Kienzlers eindrucksvoller Begleitung am Flügel. Mit der Verarbeitung musikalischer Nummern und dramatischer Motive aus Disneys *Beauty and the Beast – The Enchanted Christmas* wurde gezeigt, wie sich der vertriebene Geist der Weihnacht wieder ins Spiel bringt. [In]

„Der Körper bremst, aber der Geist rast!"

„Er kann nicht sprechen, nicht gehen, sich nicht bewegen - aber Aaron war in der Schule einer der Besten. Und nach einem erfolgreichen Studium promoviert er jetzt in mathematischer Physik. Alles erinnert irgendwie an Stephen Hawking. Campus Magazin traf Aaron Schaal zu Hause und an seinem Arbeitsplatz als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München."
Text- und Filmquelle:
https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/campusmagazin/promovieren-als-schwerbehinderter-100.html

Aaron Schaal ist ein ehemaliger Schüler unserer Schule und hat diese mit einem ausgezeichneten Abitur verlassen. Auf der Website der Schule gibt es bereits ein Video mit einer Unterrichtssequenz als Schüler der Mittelstufe bei uns. Wer wissen möchte, wie es ihm nach dem Abitur weiter ergangen ist, dem sei der oben genannte Film des CampusMagazins des Bayerischen Rundfunks empfohlen.

Umwerfendes Ergebnis bei der Mary's Meals Sammelaktion

Zum zweiten Mal hat sich unsere Schulgemeinschaft an einer Sammelaktion zu Gunsten von Mary's Meals beteiligt. In jeder Klasse stand eine Woche lang eine Mary's Meals Sammelbox und wir verkauften Hot Dogs und Vegetarisches. Das Ergebnis ist wieder umwerfend: Die Spendeneinnahmen betrugen 2.408 Euro. Das bedeutet, dass 154 Kinder ein Schuljahr lang mit einem guten Essen am Tag versorgt werden können!

Im vergangenen Sommer war Magnus MacFarlane-Barrow, der Gründer von Mary's Meals, anlässlich der Präsentation seines Buches in München. Hier hatte ich das Glück, ihn persönlich kennen zu lernen. Ich ging mit ihm zu Fuß durch den Englischen Garten bis zu St. Anna, dort fand die Veranstaltung statt. Ich war etwas nervös, dennwas sollte ich mit dem Mann reden, der vom Time Magazine ausgezeichnet wurde, zu den einflussreichsten 100 Persönlichkeiten der Welt zu gehören! Was für eine Begegnung! Wir unterhielten uns über Fußball, bewunderten die Surfer und sprachen dann, ganz nebenbei, über Mary's Meals. Seine Bescheidenheit, Uneitelkeit und die Bereitschaft, Opfer für andere auf sich zu nehmen, haben mich sehr beeindruckt. Das Schlimmste für ihn seien öffentliche Auftritte, Reden zu halten oder Interviews geben zu müssen. Warum er es dann mache, fragte ich ihn. Magnus antwortete: „Wenn ich die Vision von Mary's Meals nicht in die Welt trage, dann werden keine Kinder satt." Es gehe nicht um ihn, es gehe darum, möglichst vielen Kindern einmal am Tag eine Mahlzeit in einer Schule geben zu können. Nun, das hat er geschafft: Im Oktober konnte Äthiopien als 15. Land aufgenommen werden, 1598 Kinder werden dort jetzt satt. Über 1,2 Millionen Kinder werden in 15 Ländern täglich mit einer Schulmahlzeit versorgt- und das für nur 15,60 € im Jahr je Kind!

Es freut mich sehr, dass wir vom Derksen-Gymnasium auch in diesem Jahr Magnus dabei helfen konnten, seiner Vision näher zu kommen, und damit wieder 144 Kindern ein wenig Hoffnung schenken. Bildung ist der einzige Weg den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und die Chance auf ein besseres Leben zu haben, statt Flucht vor Hoffnungslosigkeit.

Nach dem Abitur werde ich ein paar Wochen an einer Schule in Indien arbeiten, wo die Kinder von Mary's Meals versorgt werden. Ich bin sehr gespannt.

Übrigens: In der Fastenzeit läuft die erste weltweite Aktion von Schülern für Mary's Meals unter dem Motto: „Fill Mugs"; mehr Informationen unter www.students4mm.org

Ich danke allen, die geholfen und gespendet haben. [Caspar von Werz, Kl. 12a]

Flüchtlingshilfe – eine Weihnachtsaktion der SMV

Die SMV hat dieses Jahr erstmalig eine kleine Weihnachts-aktion auf die Beine gestellt. Hierzu wurden innerhalb von zwei Wochen Spenden wie Kleider, Bücher, Spiele, etc. gesammelt, die an Flüchtlinge gehen. Diese Spenden wurden dann von unserem SMV-Team in insgesamt elf Kartons gesammelt. Diese Sachen werden an die Diakonia gehen, die die Spenden selber dann unter den verschiedenen Asylheimen austeilen. Ganz besonders wollen wir uns bei denjenigen bedanken, die uns so zahlreich viele Sachen gebracht haben. Außerdem möchte ich mich bei unserem lieben Team, das bei der Planung sowie Umsetzung des ganzen Projektes geholfen hat, bedanken. Die SMV wünscht allen schöne Feiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr! [Valentin Sillem, Kl. 10a]

Macbeth im Resi

"When shall we three meet again in thunder, lightning, or in rain? When the hurlyburly's done, when the battle's lost and won…"

Thomas Loibl (Macbeth), Thomas Lettow (Banquo, schottischer General), hinten oben v. l. Sophie von Kessel (Hexe u. Lady Macbeth), Mathilde Bundschuh (Hexe), Pauline Fusban (Hexe), Ensemble und Statisterie © Thomas Dashuber

Kurz vor den Weihnachtsferien besuchte unsere Klasse 11b mit ihrem Englischlehrer Harry Timm die düstere Inszenierung von Shakespeares Macbeth im Münchner Residenztheater. Von außerordentlich guten Sitzplätzen in den ersten Reihen des Parketts war die Vorstellung besonders beeindruckend. Diese Shakespeare-Tragödie im Theater zu erleben, sollte den gegenwärtigen Unterricht im Fach Englisch ergänzen. Neben den herausragenden Leistungen der Schauspieler bot vor allem das Bühnenbild ein besonderes Erlebnis. Die Handlung vollzieht sich auf einer riesigen Plattform, die sich hebt, senkt und kippt und damit schon eine vieldeutige Symbolik für das Stück liefert. „Die schiefe Ebene steht für die abschüssige Bahn, auf die Macbeth sich begibt, als er nach der Königskrone greift. Sie symbolisiert die aus den Fugen geratene Zeit und das Personalkarussell einer mörderischen Castingshow um den schottischen Thron. Sie ist Teufelsrad und Fahrgeschäft des Grauens. Und nicht zuletzt eine Drehorgel, zu der hier die schaurige Moritat von Aufstieg und Fall des Macbeth erzählt wird" (SZ-online 15.01.2017). Das Bühnenbild spielt in jedem Fall die Hauptrolle in dieser sehenswerten Inszenierung – oder war alles nur Hexenspuk*... full of sound and fury, signifying nothing*...? [Hi]

Offener Schachtreff

Unsere Lehrkraft Christina Dauer und unser sozialpädagogischer / -psychologischer Begleiter Bernhard Weyer bieten jeden Dienstag von 13.00 bis 13.45 Uhr in Raum 9 interessierten Schülern einen offenen Schachtreff an. Jeder ist herzlich willkommen, auch wenn er oder sie noch keine Vorkenntnisse hat. Es sind derzeit acht Schachbretter und Uhren vorhanden, man kann aber auch sein eigenes Spiel mitbringen. Christina Dauer und Bernhard Weyer begleiten den Schachtreff mit Tipps und Anleitung. [Hi]

Lateingrammatik im Überblick

Unsere Schülerin Rebekka Finsterer, Klasse 10a, hat eine sehr praktische und übersichtliche Lateingrammatik für die Klassenstufen 6 bis 8 erstellt. Diese kann auf unserer Website unter Downloads abgerufen werden. Vielen Dank an Rebekka für diese nützliche Hilfe! [Hi]

Nahaufnahme

„...von der Entdeckung der Langsamkeit..."

Wolfgang Könner; 53 Jahre alt; gelernter Schreinermeister; 16 Jahre selbstständig; heute Technischer Leiter und Hausmeister der Schule

Neues aus unserer Schule: *Lieber Wolfgang Könner, vielen Dank für Deine Bereitschaft zu diesem Interview. Um Personen innerhalb der Derksen-Schulfamilie näher kennen zu lernen, freuen wir uns, Dich für diese Ausgabe gewonnen zu haben. Neben einem Schüler (siehe Interview mit Marcel Hani) freuen wir uns, eine Person vorzustellen, die zwar eigentlich erst mit Beginn des vergangenen Schuljahres zu uns gestoßen ist, aber dennoch als „alter Hase" oder als „Derksianer" bezeichnet werden kann. Dies führt auch gleich zu unserer ersten Frage: Welche Wege haben Dich ans Kleine private Lehrinstitut Derksen geführt?*

Wolfgang Könner: Mein erster Kontakt zur Schule entstand schon in jungen Jahren. Meine Mutter war einmal die „gute Seele" dieser Schule. Sie arbeitete als Schulsekretärin, eingestellt von Herrn Derksen senior, viele Jahre an der Schule. Damals gab es noch Samstagsunterricht und so habe ich so manchen Samstag im Sekretariat der Schule im früheren Schulhaus in der Oberauerstraße verbracht. Später habe ich unter der Ägide von Meister Eder, dem früheren Hausmeister der Schule, der zu einem wahren Freund für mich geworden ist, meinen Zivildienst am Lehrinstitut Derksen absolviert.

Das sind bestimmt besondere Erinnerungen für Dich. Kannst Du uns ein wenig aus dieser Zeit erzählen?

Alles war eine Nummer kleiner, das Schulhaus, das Lehrerkollegium, man wusste vermutlich mehr vom anderen als das heute der Fall ist. Das Lehrerzimmer im alten Schulhaus war etwa nur halb so groß wie das jetzige und in diesem kleinen Zimmer wurde damals noch geraucht. Eigentlich hat fast jeder geraucht und man muss bedenken, dass sich das Zimmer im Keller befand und keine Fenster hatte…Wenn da mal die Tür aufging, kam auch gleich eine Rauchwolke heraus! Ich erinnere mich an Theateraufführungen, in denen schon Jan Derksen mit langen Haaren auftrat, Schafkopfturniere mit Lehrern und an einen Lehrer-Schüler-Sport, der jeden Freitag stattfand. Vor allem aber ist mir noch Dieter Derksen in Erinnerung, ein lustiger, beeindruckender und verständnisvoller Mann, der mir immer wieder sagte: „Wehr' Dich, Du musst Dich gegen Deine Mutter wehren!" Dies natürlich im besten Sinn gemeint. Er ist sogar einmal an meine damalige Schule gefahren, als ich vom Schulleiter der Schule in aller Öffentlichkeit eine Ohrfeige bekam. Dieter Derksen verlangte vom Schulleiter, dass er sich - auch öffentlich - dafür bei mir entschuldigen sollte, was er dann auch tat.

Was hat sich seit Deiner eigenen Schulzeit an Schule allgemein verändert?

Ich habe ja selbst ein „Wischtelefon", aber das ist doch der deutlichste Unterschied zu meiner eigenen Schulzeit, dass das Handy noch vor dem Auto zum neuen Statussymbol geworden ist. Ich persönlich fände es schlimm, immer und überall erreichbar sein zu müssen, immer abgelenkt zu sein, dabei würden mir die Zeit und die Muße für eigene Gedanken fehlen. Was sich nicht verändert hat, zumindest nicht an staatlichen Schulen, ist, dass Lehrer meist im Beamtenverhältnis stehen, ohne größeren Leistungsdruck, andererseits aber unsere Kinder auf genau diese Welt vorbereiten sollen. Das sehe ich kritisch.

Du bist selbst Vater von zwei Kindern, elf und acht Jahre alt. Was würdest Du Ihnen gerne mit auf den Weg geben?

Vor allem, dass man sich selbst nicht so wichtig nehmen sollte. Dass man sich die Zeit nimmt, auch das Jetzt zu genießen und - vor allem - mehr Zeit miteinander zu verbringen, und das nicht in der virtuellen Welt. Zu diesen Einsichten zu kommen, ist

natürlich ein Prozess auf dem Weg des Älterwerdens. Von daher habe ich gerne mit meinen Kindern das Buch „Die Entdeckung der Langsamkeit" von Sten Nadolny gelesen, die Geschichte eines Polarforschers, der wegen seiner Langsamkeit immer wieder Schwierigkeiten hat, mit der Schnelllebigkeit seiner Zeit Schritt zu halten, aber schließlich doch aufgrund seiner Beharrlichkeit zu einem großen Entdecker wird.

Was war Dein Traumberuf als Kind?
Ich wollte schon immer Schreiner werden. Mein Vater, der früh verstarb, war auch Schreiner, vermutlich war das auch ein Beweggrund, diesen Beruf zu ergreifen. Schon in der Schule gehörten Werken und Basteln neben dem Sportunterricht zu meinen Lieblingsfächern.

Welcher unserer Leitsätze spricht Dich besonders an?
Als Vater von zwei Kindern gefällt mir besonders gut: „Weil junge Menschen sich selbst entdecken, ihre Gaben und Fähigkeiten entfalten." Dies liegt mir in der Erziehung meiner eigenen Kinder besonders am Herzen, dass sie die Möglichkeit haben ihre eigenen Talente zu entdecken

Gibt es ein Motto oder ein Lieblingszitat, das Dich leitet?
Ich bin der Meinung, dass es weniger Regeln oder Verbote geben sollte, daher versuche ich nach dem Prinzip „Leben und leben lassen" zu leben.

Gibt es für Dich eine literarische oder historische Lieblingsfigur?
Da fällt mir eigentlich nur der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt ein, der noch eine echte Politikerpersönlichkeit war.

Was sind Deine Hobbys?
Motorradfahren, Snowboarden und Gitarre spielen. Zum Gitarre spielen komme ich leider nicht mehr so oft. Früher bin ich noch mit einer Band in Münchner Clubs aufgetreten, dafür fehlt mir heute die Zeit

Lieber Wolfgang Könner, wir danken Dir für dieses Interview und für diesen persönlichen Blick auf Deine eigene Kindheit und Jugend sowie die früheren Jahre des Lehrinstituts Derksen.

Interview mit Wolfgang Könner, geführt am 14.07.2017. [Hi]

Preise und Auszeichnungen

Spitzenförderung Mathematik Bayern

Moritz Ankenbauer durfte, wie bereits im letzten Newsletter berichtet, auf Grund seiner herausragenden mathematischen Fähigkeiten mit insgesamt 30 anderen Schülern der 7. Jahrgangsstufe an einem sechstätigen Seminar teilnehmen. Moritz hat der Aufenthalt sehr viel Spaß gemacht und er war bei der abschließenden Klausur unter den zehn besten Teilnehmern. Die Urkunde hängt in der Schule direkt neben dem Lehrerzimmer. Wir alle gratulieren ihm zu diesem Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Freude an der Mathematik.

Landeswettbewerb Mathematik Bayern
Beim Landeswettbewerb haben in der ersten Runde in diesem Jahr drei Schüler Lösungen eingeschickt. Marie Stock aus der 10. Klasse nimmt bereits zum zweiten Mal an dem anspruchsvollen Wettbewerb teil. Moritz Ankenbauer und Elias Knapp aus der Klasse 7b haben eine Gruppenarbeit eingereicht. Die Korrektur der Arbeiten ist voraussichtlich bis Weihnachten abgeschlossen. Wir drücken allen Teilnehmern die Daumen.

Bundeswettbewerb Mathematik Bayern
Die erste Runde im Bundeswettbewerb läuft gerade an. Die Aufgaben können bei Monika Sporrer abgeholt werden oder sind im Internet unter www.bundeswettbewerb-mathematik.de zu finden. Die Lösungen müssen bis 1. März 2018 eingeschickt werden; die Aufgaben der ersten Runde können auch von einer Gruppe mit maximal drei Teilnehmern bearbeitet werden. Dieser Wettbewerb kann von allen Schülern bearbeitet werden, bietet sich aber vor allem für Schüler ab der 9. Jahrgangstufe an. Wir würden uns über eine Teilnahme unserer Schüler freuen.

Mathematik-Olympiade
An der ersten Runde der Mathematik-Olympiade, einer Hausaufgabenrunde, haben sich drei Schüler aus der Klasse 7b beteiligt, die alle hervorragende Leistungen gezeigt haben. Elias Knapp hat einen 3. Preis gewonnen, Ilias Ikonomidis einen 2. Preis und Moritz Ankenbauer einen 1. Preis. Die jeweiligen Preise fordern jeweils eine hohe Anzahl an Punkten.
An der zwiten Runde, die als 240 Minuten dauernde Klausur in der Schule geschrieben wurde, haben sich

zwei weitere Schüler aus der Klasse 7a beteiligt. Ilias Ikonomidis konnte leider krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Thimon Radtke und Tobias Weichmann konnten für ihre guten Leistungen eine Anerkennungsurkunde in Empfang nehmen, Elias Knapp wurde mit einem sehr guten 3. Preis belohnt und Moritz Ankenbauer konnte einen 1. Preis entgegennehmen. Allen einen herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!

Känguru der Mathematik 2018
Am Donnerstag, 15. März 2018, nehmen wie im Vorjahr alle 5. und 6. Klassen teil; die mathematikbegeisterten 7. Klassen dürfen erstmals auch starten. Wir wünschen allen viel Spaß beim Knobeln!

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir noch die Nachricht, dass Marie Stock (Kl. 10a), in der ersten Runde des Landeswettbewerbes Mathematik Bayern einen 1. Preis erzielt hat und damit an der der zweiten Runde teilnehmen darf. Moritz Ankenbauer und Elias Knapp (beide Kl. 7) haben als Gruppe am selben Wettbewerb teilgenommen und ebenfalls einen 1. Preis mit weiterer Teilnahme an diesem Wettbewerb erreicht. An diesem anspruchsvollen Wettbewerb haben weniger als 10% aller Teilnehmer einen 1. Preis erhalten. Wir gratulieren unseren Schülern sehr herzlich zu diesem Erfolg! [Monika Sporrer für die Fachschaft Mathematik]

Vorlesewettbewerb

Am 20.12.17 fand das Schulfinale des Vorlesewettbewerbs statt, den der Börsenverein des Deutschen Buchhandels jedes Jahr ausrichtet. Dieses Jahr traten zwei Mädchen an, Leni Dirr als Klassensiegerin der 6a und Franziska Theurich ging für die Klasse 6b ins Rennen. Leni gewann das Publikum mit einem wunderbar komischen Auszug aus Christine Nöstlingers Klassiker „Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse" schnell für sich. Franziska hatte eine sehr spannende Textstelle aus „Penelop und der funkenrote Zauber" (Valija Zink) gewählt. Schließlich wurde noch aus einem unbekannten Text gelesen: „Pax" von Sara Pennypacker, einem Kinder- und Jugendbuch von der Longlist des National Book Award. Franziska Theurich (Kl. 6b) konnte den Wettbewerb für sich entscheiden und wird im Februar dann für das Lehrinstitut Derksen im Bezirksfinale München West antreten.

BILDUNGSTAGE MÜNCHEN

Ausblick

China-Austausch

Am 28. November 2017 fand die Informationsveranstaltung zum Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Tianjin, VR China, statt. Das Interesse an diesem Austausch ist auch in diesem Jahr wieder groß. Die chinesischen Schülerinnen und Schüler werden voraussichtlich im Juli 2018 unsere Schule besuchen und bei ihren deutschen

Gastfamilien wohnen. Die deutschen Schülerinnen und Schüler reisen dann Anfang September 2018 nach China. Wer noch Interesse an diesem Austausch hat und an der Informationsveranstaltung nicht teilnehmen konnte, kann sich an Frau Sporrer oder Frau Roth wenden. Am Chinaaustausch können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 11 teilnehmen. [Ro]

Termine

- **Präsentation der P-Seminare**
  Donnerstag, 11. Januar 2018 in der Aula; offen für Interessierte, 15 bis 17 Uhr
- **Bildungstage München**
  Termin: 20. und 21. Januar 2018
  Veranstaltungsort: MVG Museum,
  Ständlerstr. 20, 81549 München
  Öffnungszeiten: 10 bis 17 Uhr
  Eintritt für Besucher: frei
- **Elterninformationsabende**
  für den Übertritt in die 5. Klasse im Herbst 2018 am Dienstag, 23. Januar 2018 sowie Mittwoch, 7. März 2018, jeweils 19.00 Uhr

- **Wintersport- und Kulturtag**
  Dienstag, 6. Februar 2018 [Hi]

Lektüreempfehlung

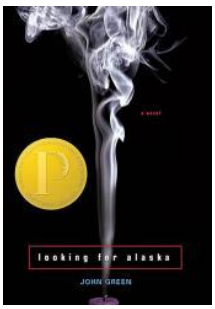
Matthias Morgenroth –„Freunde der Nacht"

Vom Zauber der Nacht und einer großen Freundschaft.

Es ist etwas Besonderes, mit Lea befreundet zu sein. Sie kommt auf die verrücktesten Ideen und kann dabei immer auf ihren Freund Jojo zählen. Doch als sie in der Mittsommernacht bei ihm im Garten steht und ihn drängt, unten am Fluss mit ihr ein Johannisfeuer zu entzünden, spürt er sofort: Was ihnen diesmal bevorsteht, das ist etwas Größeres. Werden in der Mittsommernacht wirklich Wünsche wahr, wie Lea behauptet? Auf der Suche nach der Antwort geraten die Freunde in ein Abenteuer, das selbst Lea sich nicht hätte träumen lassen: Die Nacht erwacht zum Leben und die Nachtlinge möchten sie nur zu gern zu einer der ihren machen. Jetzt kann nur ihre Freundschaft sie noch retten!
[Textquelle: https://www.dtv.de/buch/matthias-morgenroth-freunde-der-nacht-76116/; empfohlen von Lisa Huber]

Mit Bildern von Regina Kehn
Für Leser ab 9 Jahren, Hardcover, 160 Seiten, dtv-junior; 2. Auflage 2015 ; ISBN-978-3-423-76116
14,95 €

John Green „Looking For Alaska"



Before. Miles "Pudge" Halter is done with his safe life at home. His whole life has been one big non-event, and his obsession with famous last words has only made him crave "the Great Perhaps" even more (Francois Rabelais, poet). He heads off to the sometimes crazy and anything-but-boring world of Culver Creek Boarding School, and his life becomes the opposite of safe. Because down the hall is Alaska Young. The gorgeous, clever, funny, self-destructive, screwed up, and utterly fascinating Alaska Young. She is an event unto herself. She pulls Pudge into her world, launches him into the Great Perhaps, and steals his heart. Then.... **After**. Nothing is ever the same.
[source: https://www.goodreads.com/book/show/99561.Looking_for_Alaska; recommended by Susanne Inkiow]

For readers age 14 and older, Softcover, 221 pages, Penguin LCC US; 2007 ; ISBN: 978-0-14-240251-1
€ 7,99

Winner of the Michael L. Printz Award for Excellence in Young Adult Literature 2006. Nominated for the Jugendbuchpreis Buxtehuder Bulle 2008 and the Deutsche Jugendliteraturpreis 2008. Bonus Material Inside

Fundgrube

FutureLearn

FutureLearn ist ein neuer Online-Service, der Kooperationen mit 127 Universitäten in Großbritannien und weltweit unterhält und ein großes Angebot an kostenfreien Online-Kursen bereithält. Dabei werden neue Wege des Lernens bzw. Lehrens beschritten: Jeder Kurs wurde nach den Prinzipien des effektiven Lernens konzipiert. Dazu zählen Vermittlung des Stoffes durch Storytelling, Visible Learning (inspiriert durch die Arbeiten John Hatties), sowie Diskussionen und Teilen von Ideen in einer Peer-Gruppe:
https://www.futurelearn.com. [Hi]

Doku „Zwischen den Stühlen

Im Laufe der eigenen Schulzeit ist jeder irgendwann einmal einem Referendar oder einer Referendarin begegnet. Wie sich diese harte praktische Bewährungszeit aus Sicht der angehenden Lehrer und Lehrerinnen anfühlt, greift der Dokumentarfilm ZWISCHEN DEN STÜHLEN von Jakob Schmidt sehr einfühlsam auf. Da sind zum einen die großen Erwartungen und die hohen Ansprüche an sich selbst, zum anderen aber auch die Zwänge des Schulsystems und der Alltag im Klassenzimmer. Eine besondere Note bekommt der

Film vor allem dadurch, dass nicht nur die Hauptpersonen, sondern auch die Lehrer und Prüfenden wohlwollend betrachtet werden. ZWISCHEN DEN STÜHLEN reflektiert auf kluge wie kritische Weise unser Schulsystem. Doch der Film macht auch Mut und Hoffnung, den steinigen Weg des Referendariats zu wagen und zu bewältigen.

Ab sofort als DVD erhältlich; erhielt von der Deutschen Film- und Medienbewertung das Prädikat „besonders wertvoll"; sicherlich nicht nur interessant für Lehrer.

[Textquelle gekürzt: http://www.fbw-filmbewertung.com/film/zwischen_den_stuehlen] [Hi]

Schlussstein

Auf seine eigene Art zu denken
ist nicht selbstsüchtig.
Wer nicht auf seine eigene Art denkt,
denkt überhaupt nicht.

Oscar Wilde

Frohe Festtage

Impressum

Herausgeber
Kleines privates Lehrinstitut Derksen, Gymnasium

Redaktion
Elisabeth Hiemer

Texte
Jan Derksen [JD];, Birgit Hänsel [Hä];
Dr. Thilo Herberholz [He]; Elisabeth Hiemer [Hi];
Dr. Ethery Inasaridse [In]; Annabelle Krueger Kl. 12a;
Kira Neitzel Kl. 9; Ella Rappaport, Kl. 9;
Niklas Pötzsch Kl. 12a; Irene Roth [Ro];
Valentin Sillem Kl. 10a; Monika Sporrer [Sp];
Sissi Vassios [Va]; Caspar von Werz, Kl. 12a

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir nach Möglichkeit auf eine geschlechterspezifische Unterscheidung.

Lektorat
Renate Koßmann

Fotos und Abbildungen
Architekten Hirner & Riehl (Sporthalle S. 9);
Marcel Hani (S. 6); Elisabeth Hiemer (S. 1, 2, 5);
Kleines privates Lehrinstitut Derksen (Flyer S. 8)
Wolfgang Könner (S. 12);
Annabelle Krueger Kl. 12a (S. 4);
Dr. Ethery Inasaridse (S. 9); Sabrina Reichard (S. 4)
Residenztheater/Thomas Dashuber (S. 11);
Irene Roth (S. 14); Valentin Sillem Kl. 10a (S. 10);
Monika Sporrer (S. 3, 5); Harry Timm (S. 7, 8);
Caspar von Werz Kl. 12a (S. 10)

Weitere Text- und Fotoquellen
https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/campusmagazin/promovieren-als-schwerbehinderter-100.html (S. 9)
https://www.residenztheater.de/inszenierung/macbeth (S. 9);
http://www.sueddeutsche.de/kultur/theater-planet-der-waffen-1.3333701 (S. 10);
http://www.moodle.m-duran.de/course/index.php?categoryid=3;
https://www.google.de/imgres?imgurl=http://schachspiel.info (S. 10)
https://www.dtv.de/buch/matthias-morgenroth-freunde-der-nacht-76116/ (S. 15)
https://www.amazon.de/Looking-Alaska-John-Green/dp/0142402516 (S. 15)
https://www.futurelearn.com (S. 16)
http://www.fbw-filmbewertung.com/film/zwischen_den_stuehlen (S. 16)

Kontakt
Wir freuen uns über Ihre Meinung, Anregungen und Ideen. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns:
Pfingstrosenstraße 73, 81377 München,
Telefon: 089 / 78 07 07-0, Telefax: 089 / 78 07 07-10
sekretariat@derksen–gym.de
www.derksen–gym.de